

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 3

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

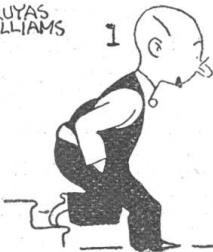
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Film

G. Williams

GLUYAS
WILLIAMS



Dreht Kellerlicht an und geht hinunter, um den Ofen in Ordnung zu bringen.



Hört, wie Mutter zu Fritz sagt, jemand liess das Kellerlicht brennen, dreh es aus, bitte.



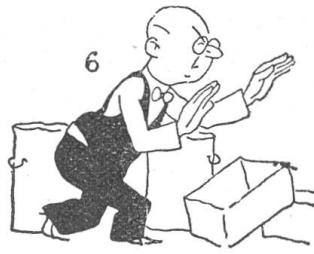
Ruft he! Gerade als Licht ausgeht.



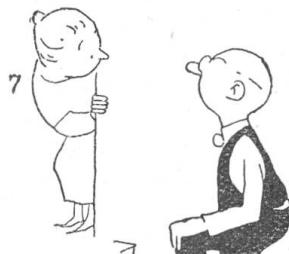
Hört, wie sie zu einander sagen : Still, hat nicht jemand gerufen ?



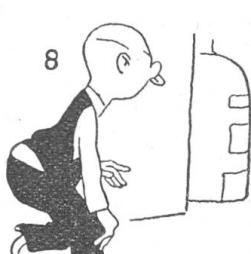
Schreit, er ist im Keller, dreht das Licht wieder an.



Hört, wie sie übereinkommen, dass Papa im Estrich sein müsse und tastet seinen Weg nach der Treppe.



Oben bei der Treppe geht das Licht wieder an, da Familie schliesslich herausgebracht hat, wo er ist.



Kehrt um, das in der Dunkelheit verletzte Schienbein reibend. Die Haussglocke läutet.



Mutter sagt, Fritz soll das Licht bei der Haustüre an-drehen. Fritz dreht den falschen Knopf, den Keller wieder in Finster-nis tauchend.